

Bau- und Umweltausschuss war wegen Straßensanierungen lange auf Achse

- Einige Baupläne behandelt – Keine endgültige Entscheidung über Eisweiher-WC-

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am vergangenen Dienstag stand die Festlegung des gemeindlichen Straßensanierungsprogrammes im Vordergrund. Zudem ging es um einige wasserrechtliche Verfahren sowie um ein WC im Eisweihergelände. Außerdem befasste man sich mit einer Ergänzung des Oberellenbacher Spielplatzes.

Bereits zu ungewohnter Stunde um 16 Uhr fanden sich die Ausschussmitglieder beim Rathaus ein. Mit dem Bürgerbus begab man sich auf eine fast zweistündige Rundfahrt durch den Markt und begutachtete dabei diverse Schäden. Bauhofleiter Karl Meindl hatte im Vorfeld schon ein wünschenswertes Straßensanierungsprogramm erarbeitet. Bei jedem Vorschlag prüfte man die Notwendigkeit. Letztendlich einigte man sich, dem Marktgemeinderat die Durchführung folgender Sanierungen zu empfehlen: Ahornstraße, Teilflächen der Lindenstraße samt Gehweg, schadhafte Teilstück der Dr.-Heiß-Straße, Gehwegsanierung in der Bahnhofstraße beim Anwesen Franz Englbrecht sowie bei den Tennisplätzen des TV Mallersdorf, Teil der Gemeindeverbindungsstraße von Unterhaselbach nach Hagenau, Einmündung des Erlenweges in die Burkhardtstraße und Gemeindeverbindungsstraße von Mitterhaselbach nach Ascholtshausen. Auf das Kalenderjahr 2020 verschoben wurden die Deckensanierungen am Gandorferberg und in der Gartenstraße.

Im kleinen Sitzungssaal angekommen ging es zunächst um die seit der letzten Sitzung eingereichten Baupläne. Mit dem Wohnhausanbau von Tobias Kortstock in Steinrain war man einverstanden. Die Zustimmung verband man jedoch mit der Auflage, dass wegen der erforderlichen Abweichung von den Abstandsflächen die nachbarliche Unterschrift nachgereicht wird. Das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde bei folgenden Bauvorhaben: Uli Fritsch, Geiselhöring – Dachstuhlneubau nach Brandschaden mit Errichtung einer weiteren Wohnung in Weinberg 1 und Wohnungseigentümergeinschaft Huber, Ergoldsbach – Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit vier Wohneinheiten und Carport in Holztraubach.

Drei Befreiungen von Satzungen.

Keine Bedenken hatte man beim Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften, welchen Cornel und Ingrid Elsasser aus Mallersdorf wegen der Errichtung eines Carports in der Weiherleite vorgelegt hatten.

Yvonne Krippner aus der Straubinger Straße reichte einen Antrag auf Erteilung einer Abweichung von der gemeindlichen Einfriedungssatzung ein. Laut dieser Satzung wären in der

Straubinger Straße nur bestimmte Einzäunungen zulässig und das auch nur in einer Gesamthöhe von 1,20 m. Der Ausschuss billigte schließlich die geplante Lärm- und Sichtschutzmauer mit 2 m Höhe, da sich in der Umgebung bereits einige Mauern befinden. Markus und Edith Hartl aus Mallersdorf fragten wegen der Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in Mallersdorf, Sandleite 1, an. Die ersten Planungsüberlegungen sehen ein Flachdach vor. Dieses stimmt mit dem Bebauungsplan nicht überein. Zudem werden die Baugrenzen und die Grundflächenzahl überschritten. Der Ausschuss hatte gegen eine spätere Erteilung einer Befreiung keine Einwände und verwies auf das benachbarte Burkhartgymnasium, welches ebenfalls ein Flachdach aufweist.

Querung der Laber.

Die Bayernwerk Netz GmbH plant in Ettersdorf die Neuverlegung von zwei 20 kV-Leitungen. Dabei ist die Querung der Kleinen Laber vorgesehen, weshalb eine wasserrechtliche Erlaubnis vonnöten ist. Der Bau- und Umweltausschuss zeigte sich mit dieser Unterkreuzung mittels Spülbohrverfahren einverstanden.

Die Deutsche Telekom Technik GmbH beabsichtigt in Oberlindhart bei Hausnummer 603 im Rahmen der Breitbandversorgung einen neuen Netzverteiler. Der Standort liegt im Überschwemmungsgebiet und daher ist eine wasserrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 78 Wasserhaushaltsgesetz erforderlich. Der Ausschuss billigte den angedachten Standort. Marktgemeinderat Thomas Stadler stellte mit Schreiben vom 25. 2. 2019 Antrag auf Erstellung einer Rutsche beim neuen Spielplatz in Oberellenbach, nachdem verschiedene Eltern diesen Wunsch geäußert haben. Die Kosten bezifferte die Verwaltung auf 4849 Euro. Der Antrag wurde vorläufig zurückgestellt. Das Bauamt soll erst eruieren, ob es keine billigere Variante gibt, die ebenfalls in das jetzige Ensemble passt.

Marktgemeinderat Augustin Sigl beantragte die Pflasterung von vier Parkplätzen bei der Schulbushaltestelle in Oberhaselbach, womit der Ausschuss keine Probleme hatte und die Baukosten bewilligte.

Wohin mit den Containern?

Erneut stand die Verlegung der Wertstoff-Container in Mallersdorf auf der Tagesordnung. Die Regierung von Niederbayern weigert sich im Zusammenhang mit dem Zuwendungsverfahren für den Garagenanbau beharrlich, den Containern im Bereich des Feuerwehrareals zuzustimmen. In der Debatte kam im Ausschuss klar zum Ausdruck, dass eine mögliche Verlegung in die Superior-von-der-Sitt-Straße nicht akzeptiert wird, weil dort sonst Parkplätze verloren gehen. Bei einem denkbaren Alternativstandort, ebenfalls im Mallersdorf Zentrum, ist erst Kontakt mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Kontakt aufzunehmen, ob dieser

überhaupt anfahrbar und zur Container-Abholung geeignet ist.

Zurückgestellt wurde erneut der Bau einer öffentlichen Toilette am Eisweiher in Mallersdorf. Die Verwaltung hat den Kindergarten, die Schulen und diverse Vereine angeschrieben, ob sie ein WC für erforderlich halten. Die Resonanz war nicht so, dass die Mehrheit dies unbedingt wünscht.

1. Bürgermeister Karl Wellenhofer präsentierte als Alternative ein Gebäude aus Holz, welches transportabel ist. Auch die Kosten wurden schon genannt. Das Bauamt soll vor einer abschließenden Entscheidung erst noch die Zusatzkosten für die Strom- und Wasserversorgung sowie eine etwaige Beheizung ermitteln.